**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 25

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Eleftrotednische und eleftrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerke in der Schweiz. Im letzten Jahre hatten die beiden Firmen Maschinensabrik Derlikon und Brown, Boveri & Cie., Baden an die "Institution of Electrical Engineers" in London die Einladung gerichtet, ihre nächste Generalversammlung in Zürich abzuhalten und bei dieser Gelegenheit die bedeutendsten elektrischen Anlagen und elektrotechnischen Unternehmungen in der Schweiz zu besuchen.

Die englischen Elektroteckniker solgten gerne dieser Sinladung und sanden sich letzter Tage sehr zahlreich — nahezu 200 Mann stark — in Zürich ein, um in Versammlungen über sachwissenschaftliche Fragen zu beraten und die großartigen elektrotecknischen Fabriken und Anlagen in Zürich, Derlikon, Baden, Wädensweil u. s. w. in Augenschein zu nehmen. Unter Führung des Vorstandes des schweizerischen elektrotecknischen Vereins werden die Engländer noch weitere Erkursionen in der Schweiz unternehmen, um verschiedene hervorragende Unlagen zu besichtigen.

Vorher verabschiedeten sich die englischen Elektrotechniker von ihren zürcherischen Fachgenossen in einem Bankett, das in der Tonhalle stattsand und einen sehr animierten Verlauf nahm. Der Präsident des englischen Vereins, Prosessor Thompson, stellte der schweizerischen elektrotechnischen Industrie ein im höchsten Grad ehrendes Zeugnis aus, indem er hervorhob, daß dieselbe zwei Firmen gezeitigt, Derlikon und Baden, wie sie in gleicher Größe und Bedeutung in England nicht zu sinden seien. Ein anderer englischer Redner richtete an den schweizer. elektrotechnischen Berein die Einladung, seine nächste Jahresrersammlung in London abzuhalten, und nach der herrschenden Stimmung zu urteilen, wird der Berein dieser Einladung Folge geben.

Die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich bringt pro 1898/99 die Verteilung von 6% Dividende in Vorschlag, gegen 5% im Vorsahr.

Elektrizitätswerk Luzern. Zum Chef des Inftallations= wesens und des Laboratoriums des städtischen Elektrizitäts= werks wurde Herr Siegfried Meyer, bisher Lehrer am westschweizerischen Technikum in Biel gewählt.

Elektrizitätswerk Hausen-Ossingen. Der Besitzer der Mühle Hausen dei Ossingen, Herr Studer, hat sich an seinem Mühlebach eine elektrische Kraftstation angelegt, aus der er nicht nur sein ganzes Etablissement elektrisch beleuchtet, sondern auch noch eine Dreschmaschine treiben läßt. Im Andelsinger "Bolksblatt" wird angeregt, die Gemeinden Ossingen und Andelsingen sollten sich von Herrn Studer elektrisch beleuchten lassen.

Elektrizitätswerk Glattfelden. Auf nächsten Herbft soll auch Glattfelden eine elektrische Anlage für Kraft-

und Lichtabgabe erhalten. Die hiefür nötige Energie wird durch Unlage eines neuen ca. 150 Meter langen Zulaufstanals zur Mühle in Glattfelden aus der Glatt gewonnen. Es kommen 2 Francis-Turbinen zur Auftellung; eine einfache von 20 HP Leiftung und eine Zwillingsturbine von 30 HP Leiftung bei 3,25 Meter Netto-Gefäll. Es wird außerdem eine Akkumulatorenbatterie von ca. 20 Pferdekraftsstunden zur Verwendung kommen. Die ganze Anlage dient zur Speisung von ca. 350—400 Privatlampen, ca. 30 Straßenlampen und mehreren Elektromotoren.

Elektrizitätswerke im Glarnerlande. Gegen das Begehren der Gemeinde Schwanden, Konzession und Expropriationsrecht für ihre elektrische Kraft und Leitzungen dis nach Ziegelbrücke zu erhalten, haben die Gemeinden Käsels und Niederurnen Einsprache erhoben. Käfels besitzt ein eigenes Werk, und Riederurne erstrebt ebenfalls eine eigene elektrische Krastzund Lichtanlage. Da sich aber keine gesetzlichen Bestimmungen vorsinden, welche die freie Verwendung der elektrischen Kräste im Kantonsgebiet hemmen, so hat der Kegierungs

rat die Einsprachen abgewiesen und es muß dies wohl

auch vom Landrat geschehen. Die Gemeinde Linthal nimmt die Verwertung der großen und billigen Kraft des Fätschbaches an die Hand

Elektrische Straßenbahn Aarau Schönenwerd. In Schönenwerd selbst bringt man dem Projekte, wie aus dortigen Zeitungsstimmen hervorgeht, keine große Sympathie entgegen. Auch in Aarau wird man sich kaum zu großen Beiträgen entschließen.

**Wasserkräfte im Bergell.** Ingenieur Potterat, der gegenwärtig in Stampa weilt, gedenkt sämtliche Wassersträfte des Bergells zu erwerben und macht den Gemeinden Vorschläge.

Renes Elektrizitätswerksprojekt. Baumeister Peter Kramer und B. Emch, Ingenieur, beibe in Bern, haben der bernischen Regierung ein Konzessionsgesuch zu einer elektrischen Kraftanlage an der Nare und zwar bei Eimatt=Wohlen (Amtsbezirk Bern) eingereicht. Gemäß den Berechnungen und den Plänen sollen zirka

## Die vertifalen Patent-Zeichnentische No. 58,580 u. 64,840 von Billwiller u. Kradolfer in Zürich.

(Fortsetzung).

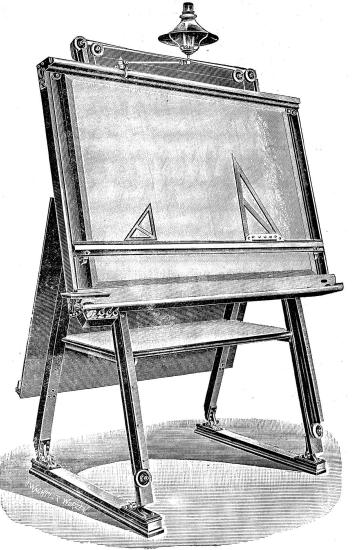
Die Borlegerahmen aller Zeichnenapparate sind unten so profiliert, daß an denselben zwecksentsprechend konstruierte Arme sür Petroleums, Gas oder elektrische Lampen angeschlossen werden können. Auf den Zeichnenplatten, die in beliediger Neigung sestgeftellt und verschoben werden können, lassen sich mittelst Rollen, Schnüren und Gegengewichten gesührten Zeichenenschinen vermöge der eigenartigen äußerst sinnreichen und dabei einsachen Anordnungen schwell und genau parallel zu sich verschieden. Störendes Geräusch kann hiebei gleichzeitg vermieden werden. — In der Ruhelage drücken nämlich nur die oberen Kanten der Schienen auf die Zeichnenstächen und die unteren Kanten bleiben stets zirka 7 mm von den Arbeitssslächen mittelst Abdrückrollen abgehoben.

Hierdurch wird ermöglicht, daß durch einfache sür den Zeichnenden handliche Drehung der Schienen, von oben nach vorn gerichtet, diese über die Zeichnenflächen schnell hinwegsgeführt werden können, ohne letztere zu berühren, wobei keinerlei gleitende, sondern nur durch Rollen verursachte Reibung zu überwinden ist. Die absolut genaue Führung der Schienen wird in Bereinigung der Abdrückrollen mit den zugehörigen Gegengewichten bewirkt.

Auf den Schienen befinden sich die kombinierten Zeichnendreiecke, von denen zwei zusammen, respektive ein aus vier Leisten bestehendes Zeichnendreieck allein alle Winkel enthalten,
die ein vielsaches von 15 Grad sind. Die
größeren zum Projizieren piel benutzten Dreiecke sind mit den Zeichnenschinen auf einsache
Weise gekuppelt. Sie sind dadurch, und weil
sie den Bewegungen der Schienen bei steil eingestellten Zeichnenebenen infolge ihrer eigenen
Schwere solgen, besonders bei schnellen Schienen.

bewegungen gegen Herunterfallen gesichert und zum schnellen, handlichen Hin- und Herbewegen geeignet gemacht.

Ferner sind die Schienen mit einer so profilierten Angriffsleifte zur Aufnahme von Maßstäben, Rechnen-



schiebern und dergleichen Materialien versehen, daß diese Sachen immer bequem zur Hand sind und selbst bei sehr steil gestellter Zeichnenebene nicht herausfallen können.

(Schluß folgt).

1400 Pferdekräfte erwirkt werden, welche jener Gegend zur Abgabe von Betriebstraft und Lichterzeugung dienen follen.

#### Men!

#### Rundstabhobel. Meu!



Für Drehereien und mech. Schreine= reien, die öfters Rundstäbe in verschie= dener Dicke für alle möglichen Zwecke gebrauchen, aber doch nicht in dem Quan= tum, daß sich der Ankauf einer kostspieligen Rundstabmaschine lohnt, war bisher Mangel an einem geeigneten Werkzeuge, mit dem auf einfache Weise, aber doch rasch und dabei mit völliger Sicherheit Rundstäbe hergestellt werden fonnten.

Mit vorstehend abgebildetem Hobel ist nunmehr ein Werkzeug geschäffen, mit dem jeder Arbeiter auf der Dreh-

bank oder an jeder Bohrmaschine Stäbe von 4 mm an in iedem gebräuchlichen Maße, genau, rasch und sauber herstellen kann. Der Stab wird dabei einfach ins Spuntfutter oder Bohrerloch geschlagen und in rotierende Be-wegung gesetzt und der Hobel einmal durchgeführt. Derselbe ist sozusagen unverwüstlich, aus bestem Kohmetall gearbeitet und wird in allen Größen von 4—100 mm geliefert.

Begenüber den bis jett bekannten Instrumenten dieser Art, die besonders bei größerm Durchmesser, "verlaufen", hat dieser Hobel den jedem Fachmann einleuchtenden Vorteil einer soliden Diagonalführung für den Vierkant

tauf dieses Artitels für die Schweiz haben.

# Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Postgebünde in Zug. Erd= und Maurerarbeiten an J. Landis und L. Garnin, Later, Baumeister, Zug; Granitarbeiten an Konsortium tessinischer Steinbruchbesitzer in Lavorgo, Dalbini u. Rossi, Oscana,

Kranitwerf Gurtnellen, Betzifon.
Postgebände Herisau. Erd- und Maurerarbeit an Johs. Müller, Herisau; Sandsteinhauerarbeit an A. König, Winterthur; Granitzarbeiten an Jos. Longoni, Herisau, M. Antonini, Wassen, B. Broggi, Gurtnellen und Daldini u. Rossi, Osogia; Balzeisen an J. Debrunners Hochreutiner, St. Gallen; Gußjäulen an J. Meier-Howald, Winterstein

Getreidemagazin in Thun. Schreinerarbeiten an Gribi u. Co., Burgdorf; eisernes Bordach an C. Hartmann, Biel; "übrige Schlossers arbeiten an G. Günther und F. Bischof, Thun; Malerarbeiten an Ferd. Fint, Steffisburg.

Die Malerarbeiten für das Gebände bes mechanisch-technischen Laboratoriums der eidg. Schulanstalten in Zürich an Beul-Diethelm und Gottf. Manz, beide in Zürich. Basserbeitet auf der Alp Kamm bei Niithi (St. Gallen) an

Leo Mattle, Baumeister in Ruthi.
Erstellung der gewölbten Briide aus Beton über den Mühlebach an der Straße Guntalingen-Oberstammheim an Cementier Karrer in

Renovation der Kirche in Wäldi (Thurgau). Schieferbedachung des Turmes an Jean Lah in Konstanz; Gipsdeckenverputz der Kirche an J. Gremtich in Fruthweiten; Kirchhofmauer-Renovation an Couard Kreis, Cementier, Ermatingen.

Liefern und Legen von Cementröhren und Erstellen von Einsteigschächten und Schlammsammsen für die Civilgemeinde Elgg an In Angerer Comparation in Modelfingen.

Hegginuhert in Schriemfuntulern int die Elotigenteinde Eigg und Sch. Karrer, Cementgeschäft in Andelfingen.
Neue Friedhofunlage in Thahngen. Maurerarbeiten an Jak. Winzeler, Maurermeister, Thahngen; Betonsockel an J. Strittmatter, Cementier, Thahngen; schmiedeisernes Geländer an Neukomm u. Sohn, Bauschlofferei, Unterhallau.

Zwei gemanerte Alphitten für die Gemeinde Trins (Graubb.) Richard Corai, Bauunternehmer in Trins. Gufröhrenlieferung für die Gemeinde Trasabingen (Schaffbausen) an G. Leberer, mechanische Wertstätte, Winterthur-Tog

Pflästerungsarbeiten bei der neuen Köserei Eggethof (Thurgan) an Mittensteiner u. Fries in Neutirch-Egnach, 140 m² aus Bruch-steinen, siz und fertig erstellt per m² à 7 Fr., mit 1 Jahr Garantie. Bergrößerung der Kirche Wölsslinswyl-Oberhof (Aargan). Die nach den vorliegenden Plänen und Baubeschrieb auszuführenden Arbeiten wurden samt Lieferung des sänntlichen hiezu erkovertichen Materials accordweise an Hermann Suter, Baumeister in Frick, über-

Strafenbau Winterthur. Erftellung der Berlängerten Neuwiesenftraße (Schützenstraße bis obere Brühlstraße) und die dazu gehörige Eulachbrücke, die Gulachforrektion, sowie den Abzugskanal von der Schützenstraße dis zur Gulachbrücke an Accordant G. Hiffer, Winterthur.

Strafenbaute in Schaffhausen. Die Herftellung des Verbindungs-weges vom Mühlenthal nach der Breite an Franz Rossi, Bauunter-nehmer, Schaffhausen.

Strafenanlagen und Terraffierung Barbeiten im Areal ber fantonalen Rranfenanstalt Lugern an Chiappori Gebrüber, Bauunternehmer in Meggen.

Kanalisationsarbeiten im Dorfe Segi bei Winterthur (en bloc)

an Corti u. Cie., Winterthur.
Schulgarteneinfassiung Weiach (Zürich). Cementarbeit an Meier, Baumeister in Glattselben; Eisenarbeit an Baltisser, Schlosser, Weiach.
Cindedung der Schlostlirme Herbern an J. Wagner, Spengler in Pfässische Eine Rie. die Michael Gerarkser.

Zufahrtsweg filr die Alhgenoffenschaft Durnaun (Graubunden) an Camenisch u. Comp., Ragis. Schulhausneubaute Utenstorf (Bern). Sämtliche Arbeiten an

Maurermeister Lehmann und Zimmermeister Gauficht in Ugenstorf.
Straßenban Mönchaltorf an Alfred Boßhardt im Mühlebach-Mönchaltorf und Fuhrhalter Bebie in Goßan (Zürich).

Käfereigebändenenban famt Schweinestallungen der Käfereigenoffen=

ichaft Berg an J. Brauchi 3. Ziegelhof in Berg.
Schulhausnenbau Hergiswhl bei Willisau (Luzern). Maurerarbeit an Luigi Macchi von Baresi bei Como; Zimmerarbeit an Bauunternehmer Großrat J. Gallifer, Willisau, und Christian Schmid, Zimmermeister, Hergiswyl. Hydranten-Erweiterung Gais an Mechaniter J. Thür, Allistätten.

Wasserversorgung Derlingen (Firid). Weservoir an Cementier Karrer, Andelfingen; Leitungsnetz und übrige Arbeiten an Ed. Huggensberger, Bauunternehmer in Beltheim bei Winterthur.

# Berichiedenes.

Jungfrau-Bahn. In der letten Zeit hat der Personen= verkehr der zur Zeit im Betriebe befindlichen Strecken der Jungfrau-Bahn eine bedeutende Ausdehnung gewonnen, und man mag daraus heute schon den Schluß ziehen, welche Anziehungskraft dereinst die Jungfraus Bahn als Ganzes auf die Touristen ausüben wird. Der Betrieb wird gegenwärtig mit bloß zwei Lokomotiven bewältigt; doch sind mit einer dritten Maschine bereits Probefahrten gemacht worden, und eine vierte wird nächster Tage montiert werden.

In der letten Zeit meldeten sich zahlreiche Fachleute bei der Bauleitung, um die interessanten Bauten und Einrichtungen bei der Jungfrau-Bahn in Augenschein zu nehmen, und es wurde allen Gesuchen bereitwillig entsprochen. Namentlich zahlreich sind die Besuche von Professoren polytechnischer Hochschulen und ihrer Hörer. Solche kamen u. a. aus Karlsruhe, Darmstadt, Prag, Zürich u. s. w. Vom belgischen Gisenbahnminister wurden zwei höhere Eisenbahnbeamte abgeordnet, um an Ort und Stelle das bei der Jungfrau-Bahn angewendete System der elektrischen Bohrung kennen zu sernen. Auch die Londoner "Institution of Electrical Engineers" exstattete der Jungfrau-Bahn einen Besuch; im weitern ist ein solcher in Aussicht genommen von den Mitgliedern des demnächst in Bern tagenden Kongresses bon Repräsentanten der Kurorte, Bäder und Mineralquellen Deutschlands, Desterreichs und der Schweiz.

Calcium-Carbid-Werf Vernayaz. In nächster Zeit wird das große Calcium-Carbid-Werk Vernayaz, zu Füßen des Wassersalls "Pissevache" im Wallis betriebs= fähig sein. Es ist bei demselben ausschließlich zürch erisches Kapital beteiligt. Die Anlage ist nach Aussage der Techniker eine höchst interessante, bei deren Auss führung ungewöhnliche Schwierigkeiten zu überwinden waren. Zufolge der Konzession durfte der weltbekannte